

Bewertungskriterien für Hausarbeiten

Arbeitsgruppe Empirische Bildungsforschung

	Hervorragend (3)	Standard (2)	Substandard (1)	Mangelhaft (0)
I. Formulierung des Problems				
1. Klarheit der Fragestellung	Problemstellung ist eindeutig, schließt an den Forschungsstand an, verspricht exemplarischen Gewinn.	Formulierung ist eindeutig und schließt präzise Beschreibung der Untersuchungsziele ein.	Problem muss aus unvollständiger oder unklarer Formulierung erschlossen werden.	Fragestellung ist mehrdeutig, unklar, verzerrt, inkonsistent oder irrelevant für die Studie.
2. Literaturbezug	Literaturbezug zeigt eingehend die Entwicklung des Forschungsproblems aus früheren Forschungsergebnissen.	Literaturbezug ist einigermaßen vollständig.	Literaturbezug unvollständig oder mit Irrtümern in Zitierung oder Interpretation behaftet.	Kein Literaturbezug auf frühere Arbeiten oder nicht korrekter Literaturbezug.
II. Argumentation				
3. Eigenständigkeit	Eigenständiger Argumentationsgang / Analyse der Thematik.	Weitgehend eigenständiger Argumentationsgang/ Analyse der Thematik.	Weitgehend an den Vorlagen orientiert.*	Festhalten an den Vorlagen*
4. Reflexivität	Darlegung/Argumentation enthält innovative Problem-differenzierungen, macht neue Problemlösungen erkennbar.	Darlegung/Argumentation bewegt sich innerhalb üblicher Standards der Problemdifferenzierung.	Darlegung/Argumentation ist innerhalb des gewählten Rahmens schlüssig und widerspruchsfrei.	Darlegung/Argumentation umgeht oder verfehlt wichtige Fakten, Voraussetzungen, Bezüge zum Forschungsstand.
III. Ertrag				
5. Vollständigkeit und Qualität der Resultate	Resultate bieten über den Standard hinaus einen differenzierten Ausblick bzw. eine Einbettung in relevante Kontexte.	Resultate entsprechen der Fragestellung und dem methodischen Zugriff, sind konsistent entwickelt.	Resultate geben auf die leitende Fragestellung nur eine teilweise Antwort.	Resultate der Arbeit sind rätselhaft oder unvollständig, Resultate mit leitender Fragestellung oder gewählter Methodik nicht vereinbar.
6. Interpretation	Abgewogene Interpretation der Resultate, Vorkehrungen gegenüber Verzerrungen/ Überinterpretationen getroffen, Schlussfolgerungen rückgebunden an den Forschungsstand.	Angemessene Interpretation der Resultate, keine Verzerrungen; konsequente zutreffende Schlussfolgerungen.	Einige Verzerrungen in der Interpretation, Bedeutungs-zuweisungen und Schlussfolgerungen liegen in der richtigen Dimension.	Interpretation der Resultate ist unzureichend, verzerrt, falsch kontextuiert; Schlussfolgerungen sind stark überzogen.
IV. Struktur				
7. Disposition der Arbeit	Aus der Gliederung ablesbare, stringente und überzeugende Darstellung.	Logischer Aufbau der Arbeit, angemessenen Proportionen der einzelnen Abschnitte.	Inkonsistenzen, die zu Wiederholungen und Brüchen in der Darstellung führen.	Ungeordnete, verwirrende Abfolge in der Darstellung.
V. Sprachniveau				
8. Sprachliche Darstellung	Darlegungen/sprachliche Darstellung hat streckenweise oder ganz Publikationsniveau.	Angemessene Verwendung von Fachtermini, klar verständliche Darstellung.	Sprachliche Darstellung akzeptabel, Fachtermini zumeist richtig verwendet, semantische Differenzierung zureichend, Befunde/ Resultate nachvollziehbar.	Mangelhafte sprachliche Darstellung, Fachbegriffe falsch verwendet, semantische Differenzierung unzureichend, unzulängliche Darstellung von Fakten, Voraussetzungen und Resultaten.
IV. Form				
9. Wissenschaftliches Arbeiten	Begriffe sind definiert, Quellen nachgewiesen und auf weiterführende Literatur hingewiesen. Methode/ Argumentationsgang ist transparent dargelegt und reflektiert.	Begriffe sind definiert, Quellen sind nachgewiesen, Methode/ Argumentationsgang ist nachvollziehbar.	Begriffe nur zum Teil erläutert, Quellennachweise zum Teil unklar, Methode und Argumentationsgang weitgehend nachvollziehbar.	Begriffe nicht definiert, fehlende Quellennachweise, methodischer bzw. argumentativer Zugang unklar.
10. Äußere Form	Arbeit entspricht voll den formalen Vorgaben, Zitation ist einheitlich und vollständig.	Arbeit entspricht den formalen Vorgaben weitgehend, Zitation ist in der Regel einheitlich und vollständig.	Arbeit entspricht den formalen Vorgaben nur in Teilen, fehlerhafte Zitation.*	Arbeit entspricht nicht mehr den formalen Vorgaben, unvollständige und uneinheitliche Zitation.*

11 – 15 Punkte = 4 (15 Punkte = 4+)
 16 - 20 Punkte = 3 (16 Punkte = 3- | 20 Punkte = 3+)
 21 - 25 Punkte = 2 (21 Punkte = 2- | 25 Punkte = 2+)
 26 - 30 Punkte = 1 (26 Punkte = 1-)

*Arbeiten, deren äußere Form sich unterhalb des Standards befindet, werden ohne Berücksichtigung der anderen Kriterien zurückgegeben.
 Gleiches gilt für das Kriterium der Eigenständigkeit: Eine selbst entwickelte Argumentation muss erkennbar sein.